

flug? Doch Euer Auge leuchtet freudig. Habt Ihr Nachrichten von ihm erhalten, ist er zurückgekehrt?"

„Wunderbar! Pater Juan,“ rief Garzia Hernandez. „Was für Gerüchte bringen uns die Kaufleute von Sevilla! Der eine Schiffskapitän des Columbus, Alonso Pinzon, Ihr wißt es ja, ist im Nordwesten Spaniens in Galizien gelandet und hat Berichte von neu entdeckten Ländern an den König gesandt! Und Columbus selbst — er mußte durch widrige Winde genötigt Lissabon anlaufen. Die neidischen Portugiesen wollten ihn gefangen setzen, aber der Schutzbrief unsres Königs von Kastilien und Leon mußte doch geachtet werden! Jede Stunde kann Columbus in Palos eintreffen. Und was bringt er mit! Wunder über Wunder, rote Menschen, bunte Vögel, köstliche Gewürze, Früchte, wie wir sie niemals gesehen — und Gold, Pater Juan, echtes, gebiegenes Gold in Menge!“

„Gelobt sei Gott im Himmel!“ rief der Pater die Hände kreuzend. „Also ist das große Werk gelungen und der Seeweg nach dem reichen Indien gefunden!“

„Nun wißt Ihr es, Pater Juan,“ sprach Garzia Hernandez eifrig. „Und ich will fort, ich will am Strande sitzen bleiben, und nicht eher fortgehen, bis ich Columbus die Hand gedrückt. Das ganze Volk ist in Aufregung!“

„Auch ich muß den Entdecker begrüßen,“ erwiderte der Prior, „und ihn in das Gotteshaus geleiten, um dem Allmächtigen für den Schutz zu danken, ohne den alle Fürstenbriefe und alle Geschütze der Welt uns nicht zu retten vermögen.“

Mit großen staunenden Blicken hatte der junge Jakob diesem Gespräch gelauscht. Was war das, wodurch die beiden gelehrten Männer in solche Begeisterung versetzt wurden? Rote Menschen? Gab es denn solche? Bunte Vögel? Gold, echtes Gold — Gewürze aus dem märchenhaften Indien! Und sie planten einen neuen Kreuzzug; Pater Juan hatte ja davon gesprochen.

Das waren Rätsel über Rätsel für den Kopf des Jüng-